

Tucholsky, Kurt: Wetterhäuschen (1912)

1 Mal gehts uns gut. Dann brüllt der Chor der Rache.
2 Die Weltenunterjocher werden wild.
3 Der Bizeps steigt. Der Kluge ist der Schwache.
4 Nur Macht ist Recht, die Mannessehne schwillt –
5 Mal gehts uns gut.

6 Mal klappts nicht so. Sieh da: die Idealen
7 zitieren Luther, Goethe und von Kleist.
8 Ein Krämervolk nur pocht auf seine Zahlen,
9 und man besinnt sich plötzlich auf den Geist –
10 Mal klappts nicht so.

11 Und jenachdem der Stand schlecht oder bene,
12 drehn sich aus ihrem kleinen Haus von Holz
13 Mars aus Papiermaché, Pallas Athene,
14 ein jedes unumschränkt und stolz –
15 Ganz jenachdem.

16 Sieh ohne Ehrfurcht auf die bunte Puppe;
17 sie ist beweglich, drum erkenn daraus:
18 Wer vorne steht, ist ja wohl gänzlich schnuppe –
19 der Himmel macht . . . und nicht das Wetterhaus!

(Textopus: Wetterhäuschen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53490>)